

präsentiert

wir

mit

Knut Berger
Oliver Bokern
Patrick Güldenber
Brigitte Hobmeier
Lilia Lehner
Jannek Petri
Karina Plachetka
Sebastian Reiß
Rike Schmid
Sebastian Songin

BRD 2003, 100 Min.

FSK 12, Prädikat: besonders wertvoll
35 mm, Farbe, Dolby SRD, Cinemascope

Buch und Regie: Martin Gypkens

Kamera: Eeva Fleig, Schnitt: Karin Jacobs

Redaktion RBB: Cooky Ziesche

Produktion: credofilm GmbH, Rundfunk Berlin-Brandenburg und HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg



credo:film



filmboard.
FILMFÖRDERUNG IN BERLIN-BRANDENBURG
Wir geben mehr als Geld

BKM ■ Kulturelle Filmförderung
des Bundes

Mitteldeutsche
Medienförderung



Bundesstart: 29. Januar 2004

www.wir-der-film.de

Pressematerial zum Download unter www.zauberlandfilm.de und www.hoehnepresse.de

im Verleih von
Zauberland Filmverleih
Schandauer Str. 64
01277 Dresden
Tel: (0351) 3 10 73 75
Fax: (0351) 3 10 73 74
info@zauberlandfilm.de
www.zauberlandfilm.de

Vermietung:
Neue Visionen Filmverleih
Schliemannstr. 5
10437 Berlin
Tel: (030) 44 00 88 44
Fax: (030) 44 00 88 45
info@neuevisionen.de
www.neuevisionen.de

Pressebetreuung:
Arne Höhne presse + öffentlichkeit
Boxhagener Str. 18
10245 Berlin
Tel: (030) 29 36 16 16
Fax: (030) 29 36 16 22
info@hoehnepresse.de
www.hoehnepresse.de

Kurzinhalt

Sie sind Mitte 20 und haben mit unglücklicher Liebe und fehlenden Perspektiven ebenso zu kämpfen, wie mit defekten Zigarettenautomaten und nicht bezahlten Telefonrechnungen. Einen Sommer lang erleben wir eine Gruppe junger Menschen, die sich seit ihrer Schulzeit kennen. Mehr und mehr werden die Freunde von der Verantwortung und ihrem eigenem Leben in Anspruch genommen.

Kommentar

Wir ist ein Ensemblefilm. Die Charaktere verschmelzen zu einem Gesamtbild. Die episodische Struktur stellt die Figuren gegenüber und setzt sie in Beziehungen zueinander.

Wir hat einen authentischen Anspruch und erzählt mit viel Sympathie die Träume und Probleme großstädtischer „Handlungsreisender“.

Wir ist ein ehrliches Personenkarussell.

Festivals

- **Filmfestival Max-Ophüls-Preis Saarbrücken 2003**
(Uraufführung)
- **Internationale Filmfestspiele Berlin 2003**
(Perspektive Deutsches Kino)
- **38th Kalovy Vary International Filmfestival 2003**
- **European Filmfestival Brüssel 2003** (Wettbewerb)
- **MAX-Festival Hongkong 2003**
- **FilmKunstFest Schwerin 2003**
- **Filmz – Festival des deutschen Films Mainz 2003**
(Eröffnungsfilm)

Preise und Nominierungen

- **Förderpreis Langfilm**
(Max-Ophüls-Preis, Saarbrücken, 2003)
- **Nominierung Langfilm** (First Steps Award 2003)
- **Nominierung Deutscher Kamerapreis 2003**
(Bester Schnitt)
- **Filmbewertungsstelle Wiesbaden**
(Prädikat: besonders wertvoll)

Pressenotiz

Einen Sommer lang wird das Leben eines Freundeskreises erzählt. Zehn Menschen, Mitte Zwanzig, sind auf der Suche nach dem richtigen Job, dem richtigen Studienfach und natürlich auf der Suche nach Liebe.

Florian zieht von Aachen nach Berlin, um sein Architekturstudium fortzusetzen. Zuerst wohnt er bei seinem ehemaligen Mitschüler und besten Freund Pit. Über ihn lernt er weitere Freunde kennen, findet ein WG-Zimmer und verliebt sich in Petronella, die seit vier Jahren in einer festen und nach außen scheinbar heilen Beziehung lebt.

Als er mit ihr eine Affäre beginnt, gerät der Freundeskreis in Bewegung und die Ereignisse überschlagen sich. Am Ende wird nichts mehr so sein, wie es einmal war, aber jeder für sich hat Entscheidungen getroffen oder muss getroffene akzeptieren, um sein Leben weiterführen zu können: durch Arbeit, Neubeginn oder einfach eine gehörige Portion Glück ...

Regisseur und Autor Martin Gypkens, Absolvent der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg, gelingt in seinem Abschlussfilm eine authentische und einfühlsame Schilderung der Wünsche und Sehnsüchte junger Erwachsener in der wichtigsten Phase ihres Lebens. Direkt und ehrlich erzählt „Wir“ von Schwierigkeiten und Rückschlägen, von Visionen und dem persönlichen Glück, von Freude und Schmerz – und von der Lust am Leben.

Langinhalt

Florian (Oliver Bokern) zieht von Aachen nach Berlin, um sein Architekturstudium fortzusetzen. Bis er eine Wohnung gefunden hat, wohnt er bei seinem ehemaligen Mitschüler und besten Freund Pit (Jannek Petri).

Judith (Karina Plachetka), Roland (Lars Löllmann) und Micky (Sebastian Songin), der ebenfalls aus Aachen stammt, arbeiten in einem Call-Center. Auf einer Party lernt Florian sie und deren Freunde kennen und findet ein Zimmer in der WG von Anke (Lilia Lehner) und Judith, deren Mitbewohner Roland nach Indien auswandern will. Florian verliebt sich in die Metall-Künstlerin Petronella (Rike Schmid), die seit vier Jahren mit dem Filmstudenten Till (Sebastian Reiß) eine nach außen scheinbar heile Beziehung führt.

Als Florian eine Affäre mit Petronella beginnt, gerät der Freundeskreis in Bewegung und die Ereignisse überschlagen sich:

Pit verliebt sich in Carsten (Knut Berger), der eigentlich mit Judith zusammen ist, Till bekommt seinen Film gefördert, sein Drehbuchautor Andreas (Patrick Güldenbergl) hat Zweifel, ob er dieser Aufgabe gewachsen ist, Micky ist einsam, Judith hat Liebeskummer, Käthe (Brigitte Hobmeier) – Carstens Schwester – lässt Schmetterlinge steigen, die Beziehung von Petronella und Till bröckelt und plötzlich steht Roland wieder in der Tür, der es in Indien nicht mehr länger ausgehalten hat.

Am Morgen nach der Einweihungsparty von Petronellas Laden ist nichts mehr so, wie es einmal war. Jeder für sich muss Entscheidungen treffen oder getroffene akzeptieren – und das Beste daraus machen. Sei es durch Arbeit, Neubeginn oder eine gehörige Portion Glück...

Einen Sommer lang wird das Leben eines Freundeskreises im heutigen Berlin erzählt. Zehn Menschen, Mitte Zwanzig, müssen Entscheidungen treffen. Sie stammen aus der gut bürgerlichen Mittelschicht, haben Abitur gemacht und alle Möglichkeiten stehen ihnen offen. Sie sind auf der Suche nach den richtigen Lebensentwürfen, nach dem richtigen Job, dem richtigen Studienfach und natürlich auf der Suche nach Liebe.

Doch überfordert von der Freiheit, von dem Überangebot an Möglichkeiten, flüchten sie sich in die Beliebigkeit von Beziehungen, in den Konsum von Drogen, Medien und Menschen. Sie proben die Flucht nach vorne, indem sie ihre Verletzlichkeit hinter schnoddrigen Zynismen zu verbergen suchen. Oder sie ziehen sich zurück in die eigenen vier Wände, in Tagträume auf der Suche nach dem inneren Gleichgewicht. Sie stehen sich selbst im Weg und merken dabei nicht, dass einer unter ihnen die Kontrolle verliert.

Stabangaben

Besetzung

Carsten	Knut Berger
Florian	Oliver Bokern
Andreas	Patrick Güldenber
Käthe	Brigitte Hobmeier
Anke	Lilia Lehner
Pit	Jannek Petri
Judith	Karina Plachetka
Till	Sebastian Reiß
Petronella	Rike Schmid
Micky	Sebastian Songin
Roland	Lars Löllmann
Jens	Rüdiger Rudolph
Der Typ mit dem M	Tom Jahn
Supervisor	Holger Handtke
KassiererIn	Franziska Helmig
Jens' Freund	Patrick Gorra
Käthes 1. Mann	Johannes Oliver Hamm
Käthes 2. Mann	Christoph Mory
Arzt	Michael Evers

Stab/Produktion

Buch und Regie	Martin Gypkens
Kamera	Eeva Fleig
Schnitt	Karin Jacobs
Szenenbild	Jörg Prinz
Kostüm	Majie Pötschke
Maske	Jil la Monaca
Ton	Marco Buttgereit
Mischung	Holger Lehmann
Casting	Annette Borgmann
Regieassistent	Meno Sellschopp
Script-Continuity	Constanze Westhoven
Operator	Florian Emmerich
Kameraassistent	Martin Erbe
Materialassistent	Jens Bennewitz
Oberbeleuchter	Birger Müller
Beleuchterin	Kirsten Stahlkopf
Lichtpraktikant 1	Robert Wolf
Lichtpraktikant 2	Thomas Fickinger
Baubühne	Elena Gosch
Baubühnenassistent	Thomas Held Christian Fischer
Szenenbildassistent	Ralf Schmitz
Außenrequisite	Stefan Balzer
Innenrequisite	Anja Werner
Assistent Innenrequisite	Melanie Raab

2. Maske	Katrin Dieke
Zusatzmaske	Christian Buchholz
Kostümbildassistent	Diana Gollmer
Garderobe	Anja Lafin
Produktionsfahrer	Fabian Winkelmann
Produktionsfahrer	Florian Dieckmann
Maskenmobilfahrer	Marcel Ahrenholz
Catering	Ines Schulz Stefan Schneider
Standfotograf	Jens Bennewitz
Stunts	Stunt Crew Babelsberg
Tierbetreuung Hunde	Annett Muchow
Animationen	Daniel Fritsche
Schnittassistent	Julia Walter
Atmoschnitt	Marcus Huber
Tonassistent	Bela Brandes
Atmoaufnahmen	Martin Kautzsch
Assistent Mischung	Mark Witte
O-Ton Schnitt	Andreas Drost
Geräusche Schnitt	Daniel Gilde Jörg Höhne
Geräuschsynchronaufnahme ...	Uwe Kempfer Immo Trümpelmann
Geräuschemacher	Peter Roigk
Komparsenunterstützung	Watergate Casting
Komparsencasting	Ines Richter
Archiv-Recherche	Michael Konstabel
Musikberatung	Milena Fessmann
Produktionsassistent	Stefanie auf dem Berge
1. Aufnahmeleitung	Solveig Jork
Setaufnahmeleitung	Anja Wallenstein
Setaufnahmeleitungassistent ...	Jannis Friederich
Musik	Christian Conrad
Filmgeschäftsführung	Steffi Manoury
Herstellungsleitung HFF	Holger Lochau
Produzent	Jörg Trentmann Susann Schimk
Redakteurin RBB	Cooky Ziesche

Eine Produktion der credofilm GmbH mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg und der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Produktion gefördert durch Filmboard Berlin-Brandenburg und BKM.

Im Verleih von Zauberland Filmverleih Dresden. Verleih gefördert durch BKM und Mitteldeutsche Medienförderung.

Martin Gypkens

Buch und Regie



Geboren 1969 in Bonn. Nach dem Abitur Auslandsaufenthalt in den USA, erste Drehort-Erfahrungen in New York gesammelt.

Von 1992-1996 als Innenrequisiteur tätig bei diversen Spielfilm- und Serienproduktionen in Berlin.

1993 Regie bei dem Theaterstück „Unidentifizierte Leichteile und das wahre Wesen der Liebe“ von Brad Fraser in Bonn.

Seit 1996 Student an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg im Studiengang Dramaturgie.

Autor mehrerer Langfilmdrehbücher. **Wir** ist sein erster Langspielfilm als Autor und Regisseur.

Filmografie:

- 1996 Die Falschen** (Kurzfilm)
- 1998 Brautkleid bleibt Brautkleid** (Kurzfilm)
- 2000 Papas** (Kurzfilm)
- 2001 Schluss mit lustig** (TV, nur Drehbuch)
- 2003 Wir** (Drehbuch, Regie)

Eeva Fleig

Kamera

1964 in der Schweiz geboren.

Nach der Lehre zur Fotografin in Zürich folgte 1993 Studium an der HFF Potsdam-Babelsberg. Seit 1999 als freischaffende Diplom-Kamerafrau bei zahlreichen Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilmen tätig, u.a. „Salamander“ (Barbara Gebler) und „Weihnachten“ (Marc-Andreas Borchert).

2000 erhielt sie den Deutschen Kamerapreis in der Kategorie Kurzfilm für „Kleingeld“, der 1999 für den Kurzfilm-Oscar nominiert war.

Produktion:

Susann Schimk

Produzentin

Geboren 1971. Nach abgeschlossenem Abitur folgte Ausbildung am Konservatorium: Klassisches Saxophon. Im Anschluss Studium der Film- und Fernsehproduktion an der HFF Potsdam-Babelsberg.

Abschluss als Diplom Film- und Fernsehwirtschaftlerin. 2001 zusammen mit Jörg Trentmann Gründung der Produktionsfirma credofilm GmbH.

Arbeit unter anderem bei Studio Babelsberg, Constantin Film, New Light Film Paris und ORB. Produzierte u.a. „Hase & Igel“, „Oberstube“, „Partie Lento“ und „go to shanghai“.

Jörg Trentmann

Produzent

Geboren 1969 in Bad Laer.

Nach abgeschlossenem Abitur folgte Studium der Sozialwissenschaften und Volontariat bei Ziegler Film Berlin. Im Anschluss Studium der Film- und Fernsehproduktion an der HFF Potsdam. Abschluss als Diplom Film- und Fernsehwirtschaftler.

2001 Gründung der credofilm GmbH zusammen mit Susann Schimk.

Langjährige Produktionserfahrung durch die Arbeit bei Phönix Film, Ziegler Film, Berliner Filmfestspiele, Polyphone, NFP Filmproduktion, Senator Film und X-Filme.

Kontakt:

credofilm GmbH
Schiffbauerdamm 13
10117 Berlin
Tel: (030) 97 89 45 31
Fax: (030) 97 89 45 33
info@credofilm.de
www.credofilm.de

Interview mit Martin Gypkens

(Buch und Regie)

Woher stammte die Idee zu dem Film „Wir“?

Ich habe mich in meinem Freundeskreis umgeschaut und umgehört und die dort erlebten Geschichten und Begebenheiten zu einem Drehbuch verarbeitet.

Erhebt der Film den Anspruch, eine Generation zu repräsentieren?

In erster Linie wollte ich einen Film über meinen Freundeskreis machen, über ein Umfeld schreiben, das ich sehr gut kenne. Doch je mehr der Stoff anwuchs und immer mehr Figuren hinzukamen, desto mehr wurde mir bewusst, dass ich anhand der vielen Figuren möglichst viele Facetten der jungen Leute um mich herum darstellen wollte. Denn wenn sich die Generation der Zwanzigjährigen durch etwas auszeichnet, dann dadurch, dass sie sehr schwer über einen Kamm zu scheren ist. Deshalb ist das Wort Generationenporträt auch heikel. Denn obwohl ich Generationsschlagworte wie Individualisierung, Entscheidungsunfähigkeit und Übersättigung durchaus in meinem Film verarbeitet habe, denke ich doch, „Wir“ erzählt in erster Linie von zehn individuellen Personen, die auf der Suche sind. So wie das jede Generation vor uns war und auch jede Generation nach uns sein wird.

Könnte Ihr Film an einem anderen Ort spielen als Berlin?

Ja. Der Film könnte in jeder größeren Stadt spielen, wo sich junge Menschen zusammenfinden, um ihren Platz im Leben zu suchen.

Wie sind Sie zum Film gekommen?

Ich wusste sehr früh, dass ich zum Film wollte. Ich bin nach dem Abitur nach New York gegangen, habe dort zunächst als Set-Praktikant, später dann als Szenenbildassistent und dann in Berlin als Innenrequisiteur bei diversen Film- und Fernsehproduktionen gearbeitet.

Woher könnten wir Sie kennen?

„Wir“ ist mein erster Langfilm als Autor und Regisseur. Mein letzter Kurzfilm war „Papas“, ein Film über ein schwules Paar, das zwei Kleinkinder adoptiert. Der Film lief erfolgreich auf über 30 internationalen Festivals.

Mein Debüt als Drehbuchautor war der Film „Schluss mit Lustig“ (Regie: Isabel Kleefeld) der im Herbst 2001 auf Pro7 ausgestrahlt wurde und von End-Zwanzigjährigen handelt, die nicht erwachsen werden wollen.

Was kommt nach „Wir“?

Woran arbeiten Sie gerade?

Die Zusammenarbeit mit credofilm war sehr fruchtbar, und uns war klar, dass wir auch in Zukunft zusammen arbeiten möchten. Ich erarbeite gerade ein neues Projekt mit den Produzenten Susann Schimk und Jörg Trentmann von credofilm. Es handelt sich dabei um eine Literaturverfilmung, bei der ich sowohl das Drehbuch schreiben als auch die Regie übernehmen werde. Außerdem entstehen parallel dazu noch zwei weitere Drehbücher für andere Produktionsfirmen: eine Komödie und ein eher melancholisches Gesellschaftsportrait.

Die Hauptdarsteller

Carsten Knut Berger
u.a. in „walking on water“ und „Sternenfänger“

Florian Oliver Bokern
u.a. in „Das verflixte 17. Jahr“

Andreas Patrick Güldenbergl
u.a. in „Sonnenallee“

Käthe Brigitte Hobmeier
u.a. in „Stiller Sturm“ sowie „und Tschüss ihr Lieben“

Anke Lilia Lehner
u.a. in „Die Frau, die an Dr. Fabian zweifelte“
und „Stiller Sturm“

Pit Jannek Petri
u.a. in „The Doublebed“ und „Der Verleger“

Judith Karina Plachetka
u.a. in „Die Spielwütigen“

Till Sebastian Reiß
Sebastian stand erstmals vor einer Filmkamera

Petronella Rike Schmid
u.a. in „Mehr als alles“ und „Die Hochzeit“

Micky Sebastian Songin
u.a. in „Paul is dead“ und „Sonnenallee“

Pressestimmen

Wo kein Wir ist, da bleiben viele Ichs

„... Gypkens erzählt verhalten, unaufdringlich. Er hält seine Figuren in einem oszillierenden Schwebestadium: Ein Stück weit sind sie alle einsam, gleichzeitig aber entwickeln sie doch Nähe zu anderen. Ein Stück weit sind sie vom Leben schon desillusioniert, gleichzeitig aber geben sie sich nicht auf.“ **Saarbrücker Zeitung**

Ich weiß nichts, also sehe ich

„... Jungsein nicht als Wille und Vorstellung, auch nicht als Pose, sondern als prekäre Position: Narzissten in der Quarter-Life-Crisis – und jeder seine eigene Insel. ‚Wir‘ eröffnet eine Vision von der Visionslosigkeit. Und die hauchfeine Überzeichnung von ‚Jugend‘ erweitert die Selbstbespiegelung um eben jene Spur von Selbstironie, die zur Selbsterkenntnis unerlässlich ist.“ **Tagesspiegel**

Liebe, Tagtraum und so weiter

„... der neben ‚Mein erstes Wunder‘ mit stärkster Film des Wettbewerbs war allerdings ‚Wir‘ von dem Potsdamer Filmstudenten Martin Gypkens: Der Ensemblefilm bietet die Momentaufnahme einer Gruppe von Abiturienten in Berlin, die entscheiden müssen, welchen Lebensweg sie zwischen Anpassung und Rebellion, Gefühl und Vernunft einschlagen wollen. Gypkens gelingt ein bestechendes Portrait, zeitgemäß und stilistisch zwingend. Es fängt viel ein von der Melancholie, die die letzten Jahre der Jugend viel öfter durchzieht, als gradliniges Erwachsenwerden.“

Frankfurter Rundschau

Wenn die Heimat zur Fremde wird

„Ein seltener Lichtblick im deutschen Kino jenseits der abgesicherten Mainstreamformate war ‚Wir‘ des Potsdamer HFF-Absolventen Martin Gypkens. Mit zehn Hauptfiguren und stilsicherer Handkamera zeichnet ‚Wir‘ das Porträt einer Studentengeneration, die zwischen Bindungsängsten und Aufbruchsfantasien paralysiert ist.“ **Bonner Rundschau**

Ein Reigen zwischen Sehnsucht und Ernüchterung

„Einer der besten Filme kam ebenfalls aus Berlin: Martin Gypkens' ‚Wir‘ porträtiert zehn junge Leute in der Hauptstadt: Studenten, Jobber, Künstler, Filmemacher... Dieses Generationenbild heterogener Lebensentwürfe, mit einem unglaublichen *flow* inszeniert, hätte den Hauptpreis verdient gehabt: weil Gypkens einen Reigen geschaffen hat, im Sinne von Ophüls schwankend zwischen Sehnsucht und Ernüchterung *after all tomorrows parties ...*“

Süddeutsche Zeitung

Songs

Olympic Lifts **The chosen Few**

Performed by Olympic Lifts
published by La Chunga/Flachbau, Courtesy of Bungalow Records

Jeans Team **Baby 3=1+2**

Musik und Text written by:
Herfort/Watkinson/Kreis/Schuetten
mit freundlicher Genehmigung von Flirt 99 Musikverlag

2raumwohnung **Nimm mich mit**

Musik und Text written by: Humpe/Eckart/Kospach
published by Edition It Worx der Arabella Musikverlag GmbH mit
freundlicher Genehmigung BMG Music Publishing Germany

International Pony **Hanging around**

published by Copyright Control, 2002 Sony Music Entertainment
(GER) GmbH & Co. KG, mit freundlicher Genehmigung der
COLUMBIA Sony Music Entertainment (GER) GmbH & Co. KG

Salaryman **Strong holder**

performed by Salaryman written by
Marshak/Valentin/Valentin/Kantof
published by La Chunga, mit freundlicher Genehmigung, von City
Slang/Labels/Virgin Schallplatten GmbH & Co. KG

Mina **No. 6**

performed by Mina
published by La Chunga/Flachbau, Courtesy of Bungalow Records

Jeans Team **Keine Melodien**

Musik: Herfort/Watkinson/Kreis/Schuetten/Busch
Text: Herfort/Watkinson/Kreis/Schuetten
published by Flirt 99 Musikverlag, mit freundlicher Genehmigung von
99 Musikverlag & Low Spirit Musikverlag

Plastilina Mosh **Bassass (Le hammond inferno remix)**

Rosso/Gonzalez/Allison
published by EMI Music Publishing/BMI/ASCAP/Bemba De Crombo
Music, mit freundlicher Genehmigung von Virgin Music a Division of
EMI Music (GER) GmbH & Co. KG

Turntablerocker **Love Supreme**

Michael DJ Beck/Thomas Burchia/Ray Wilson
© EMI QUATTRO Musikverlag GmbH/Edition FOURPLAY/RAY
WILSON Ltd., 2002 Sony Music Entertainment (GER)
GmbH & Co. KG/Four Music, mit freundlicher Genehmigung der
COLUMBIA Sony Music Entertainment (GER) GmbH & Co. KG

Christian Conrad

Das einzige, was wirklich ist

Interpret: Eigentumswohnung, featuring Barbara Ehwald
Musik/Text: Christian Conrad
published by Arabella/BMG Ufa Musikverlage